

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	25.08.2009	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	31.08.2009	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	31.08.2009	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	31.08.2009	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	01.09.2009	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	03.09.2009	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	03.09.2009	
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.09.2009	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	07.09.2009	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	17.09.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Radweginstandsetzungsprogramm

Der Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretungen haben insgesamt 26 Radwegsanierungsmaßnahmen (Vorschläge der Verwaltung und zusätzliche Maßnahmen aus den Bezirksvertretungen) beschlossen. Die Verwaltung hat jede dieser Maßnahmen einer sorgfältigen Einzelfallprüfung unterzogen. Für viele Maßnahmen stellte sich dabei heraus, dass für ihre Umsetzung umfangreichere Planungsleistungen erforderlich sind als im Vorfeld angenommen.

Im Rahmen des Instandsetzungsprogramms soll der Bestand gemäß den heutigen Qualitätsstandards saniert werden. Dafür sind an vielen Stellen Anpassungen des Bestandes, etwa in Bezug auf die Radwegbreite, erforderlich. Aus diesen Anpassungen ergibt sich für viele Maßnahmen neben dem zusätzlichen Planungsbedarf auch ein erhöhter Abstimmungsbedarf. Die Verwaltung geht davon aus, dass die für das Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung gestellten Mittel gebunden werden können.

Die Umsetzung aller beschlossenen Sanierungsmaßnahmen nach den heutigen Qualitäts-

standards würde weitaus mehr Finanzmittel erfordern, als die für das Programm zur Verfügung stehenden. Im Folgenden werden die aktuellen Sachstände jeder beschlossenen Maßnahme dargelegt.

### **Beschluss aus dem Bürgerhaushalt: Aachener Straße**

Die Planungen zur Sanierung der Radwege auf der Aachener Straße wurden extern vergeben, da hierfür umfangreiche Neuplanungen der Nebenanlagen erforderlich sind. Geplant ist eine durchgehende Radwegbreite von 1,60 m. Es ist vorgesehen im 2. Quartal 2010 mit der Bauausführung zu beginnen.

### **Verkehrsausschuss**

Sachstandsbericht über die Maßnahmen, die der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 16.06.2009 unter TOP 4.2 und Vorlage-Nr. 5650/2008 (Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens, hier: Prioritätenliste für die Sanierung überbezirklicher Radwegeverbindungen) einstimmig beschlossen hat:

#### Militärringstraße Zollstock/Raderthal

Die Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass in erster Priorität der Abschnitt zwischen Brühler Landstraße und dem Verteilerkreis instandgesetzt werden soll. Die Planung sieht vor, den bestehenden Radweg in diesem Bereich als gemeinsamen Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr mit einer Breite von 5 m auszubauen. Die Maßnahme bedarf der Zustimmung des Beirates der Unteren Landschaftsbehörde und wird diesem am 24.08.2009 vorgestellt.

#### Vorgebirgspark

Die Planungen für die Sanierung des bestehenden Radwegs im Vorgebirgspark sind abgeschlossen. Der derzeit 2 m breite, gepflasterte Radweg soll auf 3 m verbreitert und asphaltiert werden. In den Bereichen, in denen eine Verbreiterung aus Platzgründen nicht in Betracht kommt, soll der Radweg in seiner derzeitigen Breite saniert werden. Die Maßnahme bedarf der Zustimmung des Beirates der Unteren Landschaftsbehörde und wird diesem am 24.08.2009 vorgestellt.

#### Militärringstraße Lindenthal/Klettenberg

Die Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass in erster Priorität der Abschnitt zwischen Dürener Straße und Luxemburger Straße instandgesetzt werden soll. Die Planung sieht vor, die bestehenden Geh- und Radwege zwischen Dürener Straße und Gleueler Straße sowie zwischen Berrenrather Straße und Luxemburger Straße zu einem 5 m breiten gemeinsamen Geh- und Radweg mit Zweirichtungsverkehr zusammenzufassen. Im Bereich zwischen Gleueler Straße und Berrenrather Straße soll der bestehende Zweirichtungsradweg auf 4 m verbreitert werden. Die Maßnahme bedarf der Zustimmung des Beirates der Unteren Landschaftsbehörde und wird diesem am 24.08.2009 vorgestellt.

#### Stadtwaldgürtel

Die bestehenden Radwege zwischen Clarenbachstraße und Dürener Straße sollen eins zu eins saniert werden. Für den Abschnitt zwischen Clarenbachstraße und Aachener Straße sind weitergehende Planungen seitens der Verwaltung notwendig.

Pfälzischer Ring

Die bestehenden Radwege zwischen Adam-Stegerwald-Straße und der B55a sollen eins zu eins saniert werden. Im Bereich B55a bis Wiener Platz hat die Planung Teilabschnitte mit einer Gesamtlänge von ca. 2550 m definiert, in denen die bislang getrennten Geh- und Radwege zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg zusammengefasst und instandgesetzt werden sollen. Dies ermöglicht auch eine Reduzierung der bislang versiegelten Fläche.

Richard-Wagner-Straße

Die Richard-Wagner-Straße soll in Teilabschnitten saniert werden.

**Bezirksvertretung Innenstadt**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 12.03.2009 unter TOP 7.2 beschlossenen Radwegsanieierungsmaßnahmen (5829/2009):

Cäcilienstraße (Verwaltungsvorschlag)

Die Verwaltung plant die Bereiche in Höhe der Nord-Süd-Fahrt eins zu eins zu sanieren. Die Instandsetzung weiterer Bereiche im Rahmen des Instandsetzungsprogramms wird aus Sicht der Verwaltung als kritisch eingeschätzt, da die dafür infrage kommenden Abschnitte im Bereich der Baumaßnahme Nord-Süd-Bahn bzw. der Baumaßnahme Kulturquartier Köln liegen und im Rahmen dieser Maßnahmen berücksichtigt werden.

Insbesondere die Erweiterung des Plangebiets des Kulturquartiers war für die Verwaltung zum Zeitpunkt als der Bezirksvertretung Vorschläge für das Sanierungsprogramm gemacht wurden nicht in der Form vorhersehbar.

Hahnenstraße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Im Zuge der Planungsarbeiten für die Sanierung der Radwege in der Hahnenstraße musste festgestellt werden, dass eine Instandsetzung des Bestandes in seiner jetzigen Form ohne bauliche Anpassungen schwierig ist. Die Verwaltung prüft derzeit geeignete Abschnitte für eine Sanierung.

**Bezirksvertretung Rodenkirchen**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 11.05.2009 unter TOP 9.1.1 beschlossenen Radwegsanieierungsmaßnahmen (5831/2009):

Leinpfad/Weißer Bogen (Verwaltungsvorschlag)

Die Planung für den Leinpfad im Weißer Bogen ist abgeschlossen und sieht vor den derzeitigen Gehweg im nördlichen Bereich (Abschnittslänge ca. 1200 m) auf 4 m zu verbreitern und als gemeinsamen Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr auszuweisen. Der bisher parallel verlaufende Radweg soll aufgegeben werden. Im letzten Drittel stehen einer Erweiterung des bisherigen Gehwegs zahlreiche Bäume entgegen, so dass in diesem Bereich eine eins zu eins Sanierung der beiden bestehenden Wege geplant ist. Dies ist möglich, da eine bereits existierende Verbindung der beiden separaten Wege als künftige Gabelung des zu erweiternden Weges genutzt werden kann. Die Abstimmung der Planung mit den zu beteiligenden Gremien und Behörden laufen derzeit.

Leinpfad zwischen Sürth und Godorf (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Derzeit werden von der Verwaltung sinnvolle Abschnitte definiert, die eins zu eins saniert werden können.

Brühler Landstraße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Derzeit werden von der Verwaltung sinnvolle Abschnitte definiert, die eins zu eins saniert werden können.

**Bezirksvertretung Lindenthal**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 23.03.2009 unter TOP 9.1.5 beschlossene Radwegsanierungsmaßnahme (5833/2009):

Universitätsstraße (Verwaltungsvorschlag)

Die bestehenden Radwege zwischen Aachener Straße und Zülpicher Straße sollen (in Teilabschnitten) eins zu eins saniert werden.

Für den Abschnitt zwischen Albertus-Magnus-Platz und der Meister-Ekkehart-Straße sind weitergehende Planungen seitens der Verwaltung notwendig.

**Bezirksvertretung Ehrenfeld**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 16.03.2009 unter TOP 7.1 beschlossenen Radwegsanierungsmaßnahmen (5822/2009):

Radweg parallel zur Militärringstraße (Verwaltungsvorschlag)

Die bestehenden Radwege zwischen Buschweg und Johannesstraße sollen (in Teilabschnitten) eins zu eins saniert werden. Der von der Bezirksvertretung genannte Hans-Haß-Weg wird aufgrund der geringeren Bedeutung zunächst zurückgestellt.

Butzweiler Straße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Die Planungen sehen für den Radweg Butzweiler Straße eine Anpassung des Bestandes auf eine einheitliche Breite von 3 m vor.

Weinsbergstraße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Bei der Prüfung der Maßnahme Weinsbergstraße wurde festgestellt, dass die Radwege zum Teil nicht die erforderlichen Mindestbreiten vorweisen. Deshalb ist für diese Maßnahme zunächst eine Neuplanung erforderlich.

Oskar-Jäger-Straße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Für den Bereich Ehrenfeldgürtel bis Weinsbergstraße findet derzeit eine komplette Neuplanung im Rahmen eines anderen Programms statt. Für den Bereich nördlich der Weinsbergstraße bis zur Vogelsanger Straße werden derzeit sinnvolle Abschnitte für die Sanierung definiert.

**Bezirksvertretung Nippes**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 19.03.2009 unter TOP 9.1.3 beschlossene Radwegsanierungsmaßnahme (5827/2009):

Boltensternstraße (Verwaltungsvorschlag)

Die Maßnahme wurde in das Konjunkturprogramm aufgenommen.

**Bezirksvertretung Chorweiler**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 24.03.2009 unter TOP 9.1.4 beschlossene Radwegsanierungsmaßnahme (5825/2009):

Elbeallee (Verwaltungsvorschlag)

Die Planung für die Elbeallee ist abgeschlossen und sieht an beiden Straßenseiten vor den bestehenden Radweg mit dem bestehenden Gehweg zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg mit 3,5 m Breite zusammenzulegen. Dadurch kann beidseitig um 0,5 m vom Baumbestand abgerückt und die frei werdende Fläche entsiegelt werden.

**Bezirksvertretung Porz**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 17.03.2009 unter TOP 7.1.4 beschlossenen Radwegsanierungsmaßnahmen (5828/2009):

Grengeler Mauspfad (Verwaltungsvorschlag)

Die bestehenden Radwege sollen (in Teilabschnitten) eins zu eins saniert werden.

Kölner Straße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Die Verwaltung definiert zurzeit sinnvolle Abschnitte für eine eins zu eins Sanierung.

Steinstraße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Die Verwaltung definiert zurzeit sinnvolle Abschnitte für eine eins zu eins Sanierung.

**Bezirksvertretung Kalk**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 19.03.2009 unter TOP 8.1.2 beschlossene Radwegsanierungsmaßnahme (5830/2009):

Olpener Straße (Verwaltungsvorschlag)

Die Planung für die Olpener Straße ist abgeschlossen und sieht vor, die Fahrspuren zwischen Bundesautobahn und Frankfurter Straße über eine Gesamtlänge von ca. 810 m zu verschmälern und durch das Versetzen des Bordes den angrenzenden Radweg entsprechend zu verbreitern. Die Kostenschätzung für die Maßnahme beläuft sich auf ca. 115.000 €

## **Bezirksvertretung Mülheim**

Sachstandsbericht über die von der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 16.03.2009 unter TOP 9.1.3 beschlossenen Radwegsanierungsmaßnahmen und (5826/2009):

### Bergisch Gladbacher Straße (Verwaltungsvorschlag)

Die Prüfung hat ergeben, dass die Radwege über weite Strecken nicht entsprechend dem Bestand saniert werden können. Die Verwaltung wird Teilabschnitte für eine eins zu eins Sanierung definieren. Für die übrigen Abschnitte ist eine komplette Neuplanung der Nebenanlagen erforderlich. Eine entsprechende Planung soll beauftragt werden.

### Berliner Straße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Die Prüfung hat ergeben, dass es bezüglich der Radwegverbindung eher einen Planungs- als einen Sanierungsbedarf gibt.

### Paffrather Straße (Vorschlag der Bezirksvertretung)

Radwege sind in der Paffrather Straße nicht vorhanden, daher kann diese Maßnahme nicht in das Instandsetzungsprogramm Radwege aufgenommen werden.

Die Radwegverbindung entlang der Paffrather Straße befindet sich in der Planung (Dringlichkeitsstufe 1), da hierzu die nördlichen Nebenanlagen in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde umgestaltet werden müssen.